

## Tausend Hörner erschallen im Theatron

Der 27. Landesbläserwettbewerb, der im niederbayerischen Eggenfelden stattfand, war ein voller Erfolg. 65 Gruppen aus ganz Bayern und darüber hinaus traten gegeneinander an und stießen beim großen Abschlusskonzert im Theatron der Gerner Hofmark gleichzeitig ins Horn. Der Tag stand unter der Schirmherrschaft des bayerischen Umweltministers Dr. Marcel Huber.

Der Bayerische Landeswettbewerb im Jagdhornblasen 2012 fand an einem historisch bedeutsamen Ort statt: Vor den Toren der Stadt Eggenfelden liegt die prächtige Hofmark Gern, umgeben von der niederbayerischen Hügellandschaft und dem grünen Rottal. Dieses ehemalige Handels- und Wirtschaftszentrum hat in seiner 700-jährigen Geschichte schon so manches bunte Treiben erlebt, doch was an diesem Tag dort geboten wurde, ist und bleibt wohl einzigartig. Fast 1.000 Jagdhornbläser erfüllten die Gerner Hofmark den ganzen Tag über mit ihren Klängen während des Wettbewerbes, und beim großen Abschlusskonzert im ehemaligen Schlosspark stießen sie sogar alle gleichzeitig ins Horn. Prominentester Zuhörer war der Schirmherr der Veranstaltung, der bayerische Umweltminister Dr. Marcel Huber. Er bekam von BJV-Präsident Jürgen Vocke die Eustachiusmedaille verliehen.



BJV-Präsidiumsmitglied Jürgen Weißmann, Eggenfeldens Oberbürgermeister Werner Schießl, Landrat Michael Fahmüller, Schirmherr Umweltminister Dr. Marcel Huber, BJV-Präsident Jürgen Vocke, Stellvertretender Kreisgruppenvorsitzender und Organisator Gerhard Schmid und Landeschatzmeister Dr. Wolfgang Schiefer (v. l.)

Organisiert wurde die Veranstaltung vor Ort von einem Team um die beiden Vorsitzenden der Kreisgruppe Eggenfelden, Hans Huber und Gerhard Schmid, deren Bläsergruppe gleichzeitig ihr 40-jähriges Bestehen feierte. Die 65 teilnehmenden Gruppen, darunter auch neun Gastgruppen aus Nordrhein-Westfalen, Österreich, der Schweiz, Tschechien und sogar aus Dänemark, maßen sich den ganzen Tag über an zwei Austragungsorten.

Im so genannten Theatron im Park der Hofmark traten 34 gemischte Gruppen mit Fürst Pless- und Parforcehörnern in der Wertungsgruppe G an. Sie boten die Pflichtsignale „Sau tot“ und „Sammeln der Jäger“, ein Wahlpflichtstück wie „Jäger aus Kurpfalz“ oder den „Ardenner Waldmarsch“ sowie ein Kürstück dar. Bayerischer Landessieger wurde die Gruppe Rhön-Bad Neustadt mit 765 Punkten, gefolgt von Kellberg mit 755 Punk-

ten und den punktgleichen Gruppen Erding, Griesbach Rottal und Landshut mit je 752 Punkten. Angeführt wurde die Wertungsgruppe von den Gästen aus Zeillern in Österreich, die 772 Punkte erreichte. 30 Gruppen konnten sich hier über das Leistungsabzeichen in Gold freuen. Die weiteren vier erreichten Silber.

„Le Rendez vous des Chasse“ oder „Im Wienerwald“ waren die Wahlpflichtstücke, die am zweiten Austragungs-



ort „Schulplatz“ zu hören waren. Dort fand der Wettbewerb der Wertungsgruppen A, B und Es statt, sowie zum ersten Mal der Wertungsgruppe Q. Pflichtstücke waren ebenfalls „Sau tot“ oder „Im Grafenegger Schlosspark“. Auch hier beendete ein Kurstück die Beiträge.

reich und JHB Weiherwald aus der Schweiz. Die nächste bayerische Gruppe, Es-Parforce St. Coloman, belegte Platz 4 mit 539 Punkten, und die Gruppe Bayerisch Untermain kam mit 532 Punkten auf den sechsten Platz. Neu war die Austragung in der Wertungsgruppe Q, in



Schirmherr Dr. Marcel Huber bekam vom BJV-Präsidenten die Eustachiusmedaille verliehen.

In der Wertungsgruppe A, nur Fürst-Pless-Hörner, traten vier Bläsergruppen an, die alle das Leistungsabzeichen in Gold mit nach Hause nehmen konnten. Den ersten Platz belegte wie das letzte Mal die Gruppe St. Hubertus Mainburg mit 759 Punkten. Auf den zweiten Platz kam die Gruppe des BJV München mit 702 Punkten und den dritten belegte Beilngries mit 678 Punkten. Bei den vier Parforcehorngruppen in der Wertungsgruppe B war erneut die Bläsergruppe Bad Königshofen mit 745 Punkten die beste, gefolgt von Brauner Hirsch Nürnberg mit 737 Punkten und Füssen mit 703 Punkten. Auch hier erlangten alle Gruppen das Leistungsabzeichen in Gold. Mit Gold wurde auch die Leistung aller 17 Gruppen in der Wertungsgruppe Es bewertet. Hier überzeugten die Oberpfälzer Parforcehornbläser mit 574 Punkten. Auf den zweiten und dritten Platz kamen die beiden Gastgruppen JBG Preinsbach aus Öster-

der sich fünf Quartette den Richtern stellten. Hier gewann das Quartett Griesbach Rottal mit 380 Punkten vor der deutsch-tschechischen Gruppe Corni die Egra mit 367 Punkten und Erding mit 363 Punkten. Auch in dieser Wertungsgruppe wurde ausnahmslos das Leistungsabzeichen in Gold erzielt. Vom gleichen hohen Niveau wie der Wettbewerb selbst waren auch das Rahmenprogramm und die Feierlichkeiten rund um das 40-jährige Jubiläum der Bläsergruppe Eggenfelden. Diese begannen bereits am Tag zuvor mit einem großen Jagdmusikkonzert, einer Hubertusmesse im Theatron sowie einem Festabend in der Rottgauhalle. Des Weiteren waren Ausstellungen rund um Jagd, Jagdmusik und jagdliches Brauchtum zu sehen. Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit war jedoch das große Abschlusskonzert am Wettbewerbstag, das viele Zuschauer aus der Bevölkerung in seinen Bann zog.

S. Schlicht

Der nächste Landesbläserwettbewerb findet 2014 in Günzburg statt.



Gewinner in der Wertungsgruppe G ist die Bläsergruppe Rhön-Bad Neustadt.



Erster in der Wertungsgruppe B wurde das Bläsercorps Bad Königshofen.



Die Oberpfälzer Parforcehornbläser siegten in der Wertungsgruppe Es.



Die Gruppe St. Hubertus Mainburg wurde auch in diesem Jahr Erster in der Wertungsgruppe A.



Bei den Quartetten in der Wertungsgruppe Q gewannen die Bläser aus Griesbach Rottal.